Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Ausleben

Sitzungsdatum:	Montag, den 28.09.2026
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:04 Uhr
Ort, Raum:	Ausleben, Bauernwinkel 1 (Sitzungssaal)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Steven Hahnauer

Mitglieder
Herr Thomas Gürke
Herr Daniel Heinemann
Herr Matthias Klings
Herr Caspar Lorenz
Herr Steffen Lorenz
Herr Martin Nehrig
Frau Urte Ohnesorge
Herr Ronny Röper
Herr Mike Sturzbecher

von der Verwaltung
Herr Fabian Stankewitz

Gäste
7 Einwohner/-innen
Frau Wickert, Fa. BOREAS
Herr Jeewe, Planungsbüro IIP GmbH

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michael Bölke	(entschuldigt)
Herr Rainer Jekal	(entschuldigt)
Herr Klaus-Dieter Mager	(entschuldigt)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und Beschlussfähigkeit

2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, öffentlicher Teil

3 Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

4 Einwohnerfragestunde

5 Entscheidung über die Einwendungen der Niederschrift der Sitzung am 11.08.2026

6 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

7 Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen

8 2. Änderung B-Plan Nr. 01/2024 "Bullenberg" hier: Billigung und Auslegung des Entwurfes
Vorlage: AUS/078/26-BV

9 Sanierung der DG-Wohnung Thälmannstr. 29 Ottleben
Vorlage: AUS/080/26-BV

10 Grundsatzbeschluss zur Einführung einer Vereinsförderung in der Gemeinde Ausleben ab dem Haushaltsjahr 2027
Vorlage: AUS/084/26-BV

11 Errichtung einer Stele (halbanonymes Urnengrabfeld) auf dem Friedhof in Üplingen
Vorlage: AUS/076/26-BV

12 Information über wesentliche Änderungen des Bestattungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt
Vorlage: AUS/081/26-IV

13 Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

14 Annahme von Spenden

15 Informationen und Mitteilungen des Bürgermeisters und der Verwaltung

16 Anfragen, Anregungen und Hinweise der Mitglieder

17 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nicht öffentlicher Teil

18 Entscheidung über Einwendungen der Niederschrift der Sitzung am 11.08.2026, nicht öffentlicher Teil

19 Verwaltungsangelegenheit

20 Verwaltungsangelegenheit
Vorlage: AUS/087/26-IV

21 Information des Bürgermeisters und der Verwaltung

22 Anfragen, Anregungen und Hinweise der Mitglieder

23 Schließung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

Öffentlicher Teil

24 Bekanntgabe gefasster Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil

25 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung für die Protokollausfertigung aufgezeichnet wird. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. 10 von 13 Mitgliedern sind anwesend.

zu 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, öffentlicher Teil

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Änderungsanträge liegen nicht vor.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung auf. Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Frau Ohnesorge hinterfragt die vorgesehene Behandlung der Tagesordnungspunkte im nicht öffentlichen Teil. Sie führt aus, dass Beratungen grundsätzlich öffentlich stattfinden sollen und ein Ausschluss der Öffentlichkeit besonderer Gründe bedürfe. Aus ihrer Sicht liegen diese Gründe für die vorgesehenen Tagesordnungspunkte nur bedingt vor.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Zuordnung der Tagesordnungspunkte zum nicht öffentlichen Teil in Abstimmung mit der Verwaltung erfolgt sei.

Seitens der Verwaltung wird ergänzend erläutert, dass im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung ausschließlich Informationen und keine Beschlussvorlagen vorgesehen seien. Die vorgesehene Vorlage des Protokolls einer Arbeitsberatung sei als Information über deren Inhalte zu verstehen. Da die Arbeitsberatung unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden habe, solle auch die Wiedergabe der Niederschrift und der Ergänzungen im nicht öffentlichen Teil erfolgen.

Frau Ohnesorge hält an ihrer Auffassung fest. Ihr Antrag, den Tagesordnungspunkt zur Vorlage des Protokolls der Arbeitsberatung im öffentlichen Teil zu behandeln, wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis Antrag Frau Ohnesorge:

Ja:	1
Nein:	9
Enthaltung:	0

Anschließend ruft der Vorsitzende zur Abstimmung über die Behandlung der vorgesehenen Tagesordnungspunkte in nicht öffentlicher Sitzung auf. Diese wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	1
Enthaltung:	0

zu 4 Einwohnerfragestunde

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Der Vorsitzende erläutert die Regeln der Einwohnerfragestunde. Je Einwohner sind zu einem bestimmten Thema eine Frage sowie zwei ergänzende Fragen bei einer Redezeit von fünf Minuten vorgesehen.

Herr Hamann erhält das Wort. Er erkundigt sich nach dem weiteren Umgang mit den Kleidercontainern und weist auf die zunehmenden Ablagerungen an deren Standort hin. Insbesondere im Hinblick auf das in der folgenden Woche stattfindende Oktoberfest bittet er um eine kurzfristige Bereinigung.

Der Vorsitzende erklärt, dass er das Thema bereits für seinen Bericht vorgesehen habe und im weiteren Sitzungsverlauf darauf eingehen werde.

Herr Hamann informiert außerdem darüber, dass der Brunnenbau auf dem Sportplatz zeitnah ausgeführt werde.

Herr Köhler erhält das Wort und teilt mit, dass die Kirchturmuhr wieder funktioniert. Herr Sturzbecher ergänzt, dass Herr Busse die Instandsetzung vorgenommen habe.

Eine Einwohnerin (Gast 2) erkundigt sich danach, welche Vorteile sich für Üplingen durch die Windkraftanlagen ergeben und welche Maßnahmen dort vorgesehen sind.

Der Vorsitzende verweist auf den späteren Tagesordnungspunkt zum Windpark. In diesem Zusammenhang würden auch die vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen für Üplingen vorgestellt.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde. Eine Abstimmung entfällt.

zu 5 Entscheidung über die Einwendungen der Niederschrift der Sitzung am 11.08.2026

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Schriftliche Einwendungen liegen zur Niederschrift vom 11.08.2026, hier öffentlicher Teil, nicht vor, mündlich werden auch keine Einwendungen vorgetragen.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung auf. Die Niederschrift vom 11.08.2026, öffentlicher Teil, wird einstimmig mit einer Enthaltung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 6 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Der Vorsitzende verweist auf die den Mitgliedern vorliegende Übersicht zum Stand der Ausführung der am 29.06. und 11.08.2026 gefassten Beschlüsse und bittet um Fragen hierzu.

Herr Klings erkundigt sich im Zusammenhang mit der Anpassung der Pachtverträge, ob alle Pachtflächen weiterhin bewirtschaftet werden oder einzelne Flächen künftig nicht mehr verpachtet sind.

Der Vorsitzende erläutert, dass für die angesprochene Pachtfläche derzeit der Abschluss eines Pachtvertrages mit einem ortsansässigen Landwirt vorbereitet werde.

Weitere Rückfragen werden nicht gestellt. Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt. Eine Abstimmung entfällt.

zu 7 Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es gibt keine Bekanntmachungen.

zu 8 2. Änderung B-Plan Nr. 01/2024 "Bullenberg" hier: Billigung und Auslegung des Entwurfes Vorlage: AUS/078/26-BV

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Für Herrn Sturzbecher besteht zu diesem Tagesordnungspunkt ein Mitwirkungsverbot.

Herr Jeewe erhält das Wort und erläutert die Gründe für die erneute Beschlussfassung. Das bisherige Verfahren habe aufgrund der landesplanerischen Vorgaben nicht erfolgreich abgeschlossen werden können. Mit der Änderung des Landesentwicklungsplans hätten sich die Voraussetzungen für die Genehmigungsfähigkeit des Bebauungsplans geändert.

Er erläutert, dass im Entwurf der Regionalplanung die vier nördlichen Baufenster außerhalb des vorgesehenen Vorranggebietes liegen. Der wirksame Flächennutzungsplan stelle für den betreffenden Bereich jedoch ein Sondergebiet für Windenergie dar und bilde die Grundlage für die weitere Bauleitplanung der Gemeinde.

Die vorgesehenen Baufenster seien unverändert geblieben. Gegenüber der bisherigen Planung werde nun der Rückbau von 20 statt 14 Altanlagen berücksichtigt. Dadurch habe sich der rechnerische Kompensationsbedarf von rund 183.000 auf rund 87.000 Wertpunkte verringert. Der Vorhabenträger halte dennoch an den bislang vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen fest. Hierzu gehörten unter anderem Aufforstungsmaßnahmen, ein Ersatzlebensraum für Feldhamster, die Ergänzung von Baumalleen und die Anlage von Brachflächen. Herr Jeewe erläutert außerdem die vorgesehene finanzielle Beteiligung der Gemeinden an den Erträgen der Windenergieanlagen.

Herr Klings erkundigt sich zu den Baufenstern 39 und 40, ob für die dort vorgesehenen Neuanlagen weitere Altanlagen zurückgebaut werden müssten und sich die Gesamtzahl der abzubauenden Anlagen dadurch erhöhe.

Frau Wickert erklärt, dass zunächst die bestehenden Anlagen mit einer Leistung von 600 Kilowatt zurückgebaut würden. Weitere Altanlagen im südlichen Bereich könnten vorerst bestehen bleiben. Soweit für die Errichtung der Neuanlagen erforderlich, würden dort zusätzliche Anlagen zurückgebaut. Der genaue Umfang ergebe sich im weiteren Projektverlauf.

Frau Ohnesorge kritisiert die Auswirkungen der geplanten Anlagen auf das Landschaftsbild sowie auf die Wohn- und Lebensqualität, insbesondere in Üplingen. Die unmittelbar betroffenen Einwohner profitierten aus ihrer Sicht zu wenig von den wirtschaftlichen Erträgen der Windkraftanlagen. Sie verweist zudem auf die bereits vorhandene Belastung der Region durch Windenergienutzung.

Frau Wickert erklärt, dass sie die Bedenken hinsichtlich der Sichtbarkeit und Größe der Anlagen nachvollziehen könne. Sie stellt dem den vorgesehenen Rückbau von mehr als 20 Altanlagen und die Errichtung von sieben Neuanlagen gegenüber. Die Verringerung der Anlagenzahl verändere ebenfalls das Landschaftsbild. Moderne Anlagen böten zudem bessere Möglichkeiten zur Steuerung und Begrenzung der Schall- und Schattenbelastungen. Die gesetzlichen Grenzwerte seien einzuhalten. Hinsichtlich der finanziellen Beteiligung verweist sie auf die gesetzlichen Regelungen zur Beteiligung der Gemeinden.

Herr Röper erklärt, dass er Windkraft grundsätzlich kritisch gegenüberstehe, das vorliegende Projekt jedoch unterstütze. Der Gemeinderat habe sich bereits eingehend mit dem Vorhaben befasst und entsprechende Beschlüsse gefasst. Boreas habe sich in der bisherigen Zusammenarbeit als fairer Partner erwiesen und Anliegen der Gemeinde berücksichtigt.

Frau Ohnesorge erkundigt sich nach der vorgesehenen Ergänzung der Obstbaumallee im Rahmen der Kompensationsmaßnahme KM 3. Sie fragt insbesondere nach dem Umfang der Neupflanzungen, da dort bereits zahlreiche Bäume vorhanden seien.

Frau Wickert erläutert, dass der vorhandene Baumbestand vor Ort fachlich begutachtet worden sei. Dabei seien die einzelnen Bäume auf ihren Zustand geprüft und auch abgestorbene beziehungsweise nicht mehr vitale Bäume berücksichtigt worden. Aus dieser Bestandsaufnahme habe sich die vorgesehene Anzahl der Neupflanzungen ergeben. Bei der Umsetzung werde auf ausreichende Pflanzabstände geachtet.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Billigung und Auslegung des Entwurfs der zweiten Änderung des Bebauungsplans auf.

Der Beschlussvorschlag wird mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	2
Enthaltung:	0

Nach der Abstimmung beteiligt sich Herr Sturzbecher wieder an der Beratung. Es sind wieder zehn stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

zu 9 Sanierung der DG-Wohnung Thälmannstr. 29 Ottleben Vorlage: AUS/080/26-BV

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Herr Klings erklärt, dass die Beschlussvorlage dem Ergebnis der Vorberatungen entspreche. Sie schaffe die Grundlage für die Durchführung der Sanierung im vorgesehenen Kostenrahmen. Dabei sei auf eine möglichst wirtschaftliche Umsetzung zu achten.

Herr Röper betont, dass zunächst der Rückbau erfolgen solle. Anschließend sei anhand des Zustands der freigelegten Wohnung zu prüfen, welche Sanierungsmaßnahmen im Einzelnen erforderlich seien.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über den Beschlussvorschlag auf. Dabei wird nochmals auf die besprochene Vorgehensweise hingewiesen, zunächst den Rückbau vorzunehmen und anschließend den konkreten Sanierungsbedarf zu betrachten.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Auf eine anschließende Rückfrage von Herrn Stankewitz wird klargestellt, dass die besprochene Vorgehensweise als Selbstverpflichtung des Bürgermeisters zur weiteren Information des Gemeinderates verstanden wird. Der Bürgermeister übernimmt die Verantwortung, das Gremium nach dem Rückbau über den festgestellten Sanierungsbedarf und das weitere Vorgehen zu informieren und über den Fortgang auf dem Laufenden zu halten. Eine zusätzliche Beschlussfassung über die einzelnen Sanierungsmaßnahmen wird nicht als Voraussetzung festgelegt. Der gefasste Beschluss bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Grundsatzbeschluss zur Einführung einer Vereinsförderung in der Gemeinde Ausleben ab dem Haushaltsjahr 2027
Vorlage: AUS/084/26-BV

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Der Vorsitzende stellt einen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage über die Einführung einer Vereinsförderung ab dem Haushaltsjahr 2027 vor. Das jährliche Förderbudget von 10.000 Euro solle zu gleichen Teilen auf eine Basisförderung sowie eine Projekt- und Investitionsförderung aufgeteilt werden. Die Basisförderung solle auf formlosen Antrag zu gleichen Teilen an die antragsberechtigten Vereine ausgezahlt werden. Für die Projekt- und Investitionsförderung seien Zuschüsse von bis zu 50 Prozent der nachgewiesenen Kosten, höchstens jedoch 2.500 Euro je Maßnahme, vorgesehen. Über diese Förderung solle der Gemeinderat entscheiden. Ziel des Änderungsantrages sei eine Vereinfachung des Antrags- und Bewertungsverfahrens.

Herr Stankewitz weist darauf hin, dass der im Änderungsantrag vorgesehene vollständige Verzicht auf einen Verwendungsnachweis bei der Basisförderung angepasst werden müsse. Auch bei dieser Förderung sei die zweckentsprechende Verwendung der öffentlichen Mittel nachzuweisen. Er schlägt einen vereinfachten Verwendungsnachweis vor. Der Vorsitzende greift den Hinweis auf und passt seinen Vorschlag entsprechend an.

Herr Röper begrüßt die Vereinfachung des Förderverfahrens. Er spricht sich jedoch dafür aus, den Änderungsantrag zunächst weiter zu beraten und gegebenenfalls Rücksprache mit den Vereinen zu halten. Insbesondere die Aufteilung zwischen Basis- und Projektförderung sowie die gleiche Förderhöhe für unterschiedlich große Vereine bedürften aus seiner Sicht weiterer Überlegungen. Er erkundigt sich, ob eine Entscheidung noch in der heutigen Sitzung erforderlich sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine weitere Beratung im nächsten regulären Sitzungsblock möglich sei. Der Änderungsantrag könne der Niederschrift beigefügt und als Arbeitsgrundlage für die weitere Beratung verwendet werden.

Herr Klings erkundigt sich nach der Entstehung der Beschlussvorlage und des Änderungsantrages. Der Vorsitzende erläutert, dass die ursprüngliche Vorlage in Abstimmung mit der Verwaltung erarbeitet worden sei. Seinen Änderungsantrag habe er auf Grundlage des Wunsches nach einem einfacheren Förderverfahren ausgearbeitet.

Herr Lorenz unterstützt grundsätzlich die Vereinfachung, äußert jedoch Bedenken gegen eine gleichmäßige Verteilung der Basisförderung auf alle Vereine. Er regt an, hierfür eine differenziertere Lösung zu entwickeln.

Frau Ohnesorge begrüßt ebenfalls die beabsichtigte Verringerung des Verwaltungsaufwandes. Sie weist darauf hin, dass neben den bereits aufgeführten Vereinen weitere gemeinnützige Einrichtungen und örtliche Gemeinschaften berücksichtigt werden sollten. Als Beispiele nennt sie unter anderem die Bibliothek, die heimatgeschichtlichen Stuben und die Volkssolidarität. Sie fragt, ob ausschließlich die in der vorliegenden Übersicht genannten Vereine antragsberechtigt seien.

Herr Stankewitz erläutert, dass die Übersicht lediglich die bislang bekannten Vereine und Einrichtungen erfasse und nicht abschließend sei. Die Aufnahme in diese Liste sei keine Voraussetzung für eine Antragstellung. Maßgeblich seien die noch abschließend festzulegenden Fördervoraussetzungen. Die Hinweise auf weitere Einrichtungen könnten zur Ergänzung der Übersicht genutzt werden.

Herr Heinemann erkundigt sich nach dem vorgesehenen Verfahren zur Verteilung der Fördermittel. Der Vorsitzende erläutert, dass die für die Basisförderung vorgesehenen 5.000 Euro nach dem vorgeschlagenen Modell gleichmäßig auf die fristgerecht eingegangenen, förderfähigen Anträge verteilt würden. Über Anträge auf Projekt- und Investitionsförderung solle der Gemeinderat gesondert entscheiden.

Frau Ohnesorge fragt, ob bereits Erfahrungen mit dem vorgeschlagenen Fördermodell vorliegen. Der Vorsitzende erklärt, dass er sich bei der Ausarbeitung über die Vorgehensweisen anderer Kommunen informiert habe.

Im weiteren Verlauf wird zusätzlicher Überarbeitungsbedarf hinsichtlich des Kreises der Antragsberechtigten und der eindeutigen Formulierung der Fördervoraussetzungen festgestellt.

Herr Röper stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Angelegenheit zur weiteren Beratung in den Hauptausschuss des nächsten regulären Sitzungsblocks zurückzuverweisen. Bis dahin sollen Hinweise und Änderungsvorschläge gesammelt und die Übersicht der Vereine und Einrichtungen ergänzt werden.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen. Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung in den nächsten regulären Hauptausschuss zurückverwiesen. Eine abschließende Abstimmung über die Beschlussvorlage und den Änderungsantrag erfolgt nicht.

zu 11 Errichtung einer Stele (halbanonymes Urnengrabfeld) auf dem Friedhof in Üplingen Vorlage: AUS/076/26-BV

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Der Vorsitzende verweist auf die Vorberatungen zur Errichtung einer Stele für das halbanonyme Urnengrabfeld auf dem Friedhof in Üplingen.

Herr Klings erläutert, dass in der Vorberatung auf die Varianten B und C jeweils drei Stimmen entfallen seien. Variante A sei nicht weiterverfolgt worden. Die Entscheidung zwischen den beiden verbliebenen Varianten sei daher durch den Gemeinderat zu treffen.

Herr Röper schlägt als Kompromiss vor, die Variante C in einer größeren Ausführung der Tafeln umzusetzen. Die Grundfläche solle von 30 × 30 cm auf 40 × 40 cm vergrößert werden.

Frau Ohnesorge spricht sich grundsätzlich für eine kleinere Stele aus, die sie für den Friedhof als angemessen ansieht. Sie regt an, auf den Namenstafeln neben Vor- und Nachnamen das vollständige Geburts- und Sterbedatum einschließlich Tag und Monat anzugeben.

Der Vorsitzende stellt zunächst den Änderungsantrag von Herrn Röper zur Vergrößerung der Grundfläche bei Variante C auf 40 × 40 cm zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis Antrag Herr Röper Anpassung Variante C auf 40x40cm:

Ja:	6
Nein:	2
Enthaltung:	2

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Herr Gürke stellt ergänzend den Änderungsantrag, bei Variante C neben Vor- und Nachnamen das vollständige Geburts- und Sterbedatum auf den Namenstafeln vorzusehen.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über diesen Änderungsantrag auf.

Abstimmungsergebnis Antrage Herr Gürke:

Ja:	7
Nein:	2
Enthaltung:	1

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Im weiteren Austausch wird klargestellt, dass die Variante C mit den einzelnen Namenstafeln beibehalten wird. Die vollständigen Geburts- und Sterbedaten werden als Vorgabe für die Beschriftung der einzelnen Namenstafeln festgelegt.

Anschließend ruft der Vorsitzende zur Abstimmung über die Variante C unter Berücksichtigung beider angenommenen Änderungsanträge auf.

Die Variante C mit einer Grundfläche von 40 × 40 cm und der Angabe der vollständigen Geburts- und Sterbedaten auf den Namenstafeln wird mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis Variante C mit Änderungsanträgen:

Ja:	6
Nein:	2
Enthaltung:	2

zu 12 Information über wesentliche Änderungen des Bestattungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt Vorlage: AUS/081/26-IV

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Informationsvorlage zur möglichen Anpassung der Friedhofssatzung sowie auf die vorangegangenen Beratungen im Bau- und Hauptausschuss.

Herr Röper erläutert, dass der Hauptausschuss empfiehlt, Leichentuchbestattungen auf den Friedhöfen der Gemeinde Ausleben nicht zuzulassen. Die Verwaltung soll hierzu eine entsprechende Beschlussvorlage erarbeiten.

Darüber hinaus wird die Aufnahme von Regelungen zur Bestattung von Sternenkindern in die Friedhofssatzung besprochen. Den Eltern soll ein Wunsch- und Wahlrecht hinsichtlich des Bestattungsortes und der Bestattungsform eingeräumt werden. Dabei sollen sowohl die Beisetzung in einer Familiengrabstätte als auch die Bestattung auf einem gesonderten Grabfeld für Sternenkinder berücksichtigt werden.

Die Verwaltung soll diese Punkte bei der Erarbeitung der Satzungsanpassung berücksichtigen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt. Eine Abstimmung entfällt.

zu 13 Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 14 Annahme von Spenden

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 15 Informationen und Mitteilungen des Bürgermeisters und der Verwaltung

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Kleidercontainer

Der Vorsitzende berichtet über den Kontakt mit der Betreiberfirma der Kleidercontainer. Wegen der ausgebliebenen Leerung sei bereits eine mündliche Aufforderung sowie eine schriftliche Mahnung mit Fristsetzung erfolgt. Die Ansprechpartnerin habe telefonisch mitgeteilt, dass die weitere Bereitstellung der Container aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Firma infrage stehe.

Herr Heinemann spricht sich angesichts der überfüllten Container und der Ablagerungen an den Standorten für deren Entfernung aus dem Gemeindegebiet aus. Herr Steffen Lorenz schließt sich dieser Auffassung an.

Auf Nachfrage von Herrn Heinemann zur noch ausstehenden Leerung verweist der Vorsitzende auf die bereits veranlasste Aufforderung an die Betreiberfirma.

Frau Ohnesorge bittet darum, die Einwohner über alternative Möglichkeiten zur ordnungsgemäßen Abgabe und Verwertung von Altkleidern zu informieren. Die Entfernung der Container solle mit entsprechenden Hinweisen begleitet werden. Darüber hinaus regt sie einen bewussteren Umgang mit Kleidung und deren Verbrauch an.

Im weiteren Austausch werden die Containerstandorte, eine mögliche vorübergehende Zusammenführung der Container sowie die vertraglichen Regelungen zur Leerung und Kündigung erörtert.

Seitens der Verwaltung wird erläutert, dass der Betreiberfirma nach Zugang der schriftlichen Mahnung eine Frist von zwei Wochen zur Leerung eingeräumt werde. Bei erfolglosem Frist-

ablauf sehe der Vertrag die Möglichkeit vor, die Entsorgung auf Kosten der Firma zu veranlassen. Davon zu unterscheiden seien die vertraglichen Kündigungsfristen.

Aus der Beratung ergibt sich eine mehrheitliche Unterstützung für die möglichst zeitnahe Entfernung der Kleidercontainer aus dem Gemeindegebiet. Die Verwaltung nimmt dies als Auftrag auf, einen vertragsgerechten Weg zur Beendigung der Aufstellung zu prüfen und die erforderlichen Schritte einzuleiten. Der Vorsitzende kündigt außerdem eine Abstimmung mit dem Bauhof an. Die Information der Einwohner über alternative Abgabemöglichkeiten soll dabei berücksichtigt werden.

Sperrung der Üplinger Straße

Der Vorsitzende gibt eine Mitteilung des Ordnungsamtes bekannt. Danach ist vom 19.10. bis zum 29.10.2026 eine vollständige Sperrung der Üplinger Straße aufgrund von Baumaßnahmen vorgesehen.

Weitere Informationen sollen per E-Mail übermittelt werden. Der Vorsitzende kündigt zudem an, die Einwohner über die öffentlichen Informationskanäle und einen Zeitungsartikel zu informieren.

Sondersitzung zur Haushaltsplanung

Der Vorsitzende kündigt für den 26.10.2026 eine Sondersitzung des Hauptausschusses zur Haushaltsplanung an und teilt mit, dass er selbst an diesem Termin verhindert sei. Die Verfügbarkeit der Mitglieder wird angesprochen; die erforderliche Teilnehmerzahl kann in der Sitzung zunächst nicht abschließend bestätigt werden.

(Im späteren Sitzungsverlauf wird der Termin auf den 09.11.2026 verlegt. An diesem Tag sollen eine Sitzung des Hauptausschusses und anschließend eine Sitzung des Gemeinderates zur Haushaltsplanung stattfinden.)

Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt. Eine förmliche Abstimmung erfolgt nicht.

zu 16 Anfragen, Anregungen und Hinweise der Mitglieder

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt folgende Wortmeldungen.

Anfrage von		Anliegen	Zuständigkeit (Amt)	Erledigung per			bis wann
				Mail	IV	BV	
1.	Fr. Ohnesorge	Snackautomat: Stellungnahme des Vorsitzenden und weiterer Umgang mit den vorgetragenen Bedenken					-
2.	Hr. Gürke	Eigentumsverhältnisse und Instandsetzung der schwarzen Bretter im Gemeindegebiet	Bauhof/ Bürgermeister				Frühjahr 2027

3.	Hr. Gürke	Aktueller Bearbeitungsstand zum Radweg an der L101	Tiefbau				-
4.	Hr. Gürke	Kritik an der Terminplanung der Sondersitzung zur Haushaltsberatung					
5.	Hr. Röper	Rinne beziehungsweise Regeneinlauf am Schmiedeberg	SG Tiefbau				
6.	Hr. Lorenz	Ausstehende Unterhaltung des Baches in Warsleben	SG Tiefbau/ UHV				
7.	Fr. Ohnesorge	Bereitstellung des Protokolls der Baumschau und frühzeitige Bekanntgabe des Termins für 2027	Ordnungsamt/ Bürgermeister				

Zu 1: Snackautomat

Frau Ohnesorge nimmt Bezug auf die vorliegende schriftliche Stellungnahme zur Aufstellung des Snackautomaten und bittet den Vorsitzenden um seine persönliche Stellungnahme.

Der Vorsitzende verweist auf die schriftlichen Ausführungen der Verwaltung. Aus seiner Sicht sei die Aufstellung rechtmäßig erfolgt; er sehe keinen weiteren Erläuterungsbedarf. Zudem gebe es auch Eltern, die das Angebot befürworteten.

Frau Ohnesorge berichtet über Rückmeldungen aus der Schule und verweist auf die dortige Gesamtkonferenz. Sie führt aus, dass sowohl Lehrkräfte als auch Eltern den Automaten kritisch sähen. Als Gründe nennt sie unter anderem finanzielle Belastungen, Konflikte unter Schülerinnen und Schülern sowie die Konkurrenz zu schulischen Verkaufsaktionen zur Finanzierung von Klassenfahrten. Darüber hinaus sei kritisiert worden, dass die Schule vor der Aufstellung nicht einbezogen worden sei. Sie regt an, die aus ihrer Sicht zum Jahresende auslaufende Zulassung nicht fortzuführen.

Herr Stankewitz erläutert, dass der Aufstellung eine Sondernutzungserlaubnis auf Grundlage der geltenden Sondernutzungssatzung zugrunde liege. Es handele sich nicht um einen kündbaren Vertrag. Die Verwaltung habe die geltende Satzung anzuwenden; nach der vorliegenden Prüfung des Ordnungsamtes bestünden derzeit keine Gründe, die gegen die Genehmigung sprächen.

Als Möglichkeit für eine künftige Änderung benennt Herr Stankewitz eine Anpassung der Sondernutzungssatzung. Dabei könnten Regelungen zur Zulässigkeit von Automaten beziehungsweise zu möglichen Standorten getroffen werden. Er weist darauf hin, dass hierbei auch andere Warenautomaten und der Gleichbehandlungsgrundsatz zu berücksichtigen seien. Zudem erläutert er mögliche Folgen eines Entzugs der Genehmigung ohne entsprechende Grundlage.

Herr Sturzbecher erinnert an vergleichbare Einkaufsmöglichkeiten während seiner eigenen Schulzeit und verweist auf die Eigenverantwortung beim Umgang mit solchen Angeboten.

Herr Lorenz schließt sich den Ausführungen der Vorredner an.

Frau Ohnesorge betont abschließend, dass sie keine Einzelmeinung vertrete, sondern Bedenken von Lehrkräften, Eltern und weiteren Beteiligten wiedergebe.

Ein konkreter Auftrag zur Änderung der Sondernutzungssatzung wird nicht erteilt.

Zu 2: Schwarze Bretter

Herr Gürke erkundigt sich, ob die schwarzen Bretter im Gemeindegebiet Eigentum der Gemeinde oder der jeweiligen Aufsteller seien. Er stellt klar, dass sich seine Anfrage auf die offenen Anschlagtafeln und nicht auf die Schaukästen beziehe.

Er weist auf den schlechten Zustand einzelner Tafeln hin und regt an, bei gemeindlicher Zuständigkeit eine Instandsetzung beziehungsweise Erneuerung vorzusehen und den erforderlichen Aufwand bei der Haushaltsplanung für das kommende Jahr zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung der Eigentumsverhältnisse zu.

Zu 3: Radweg an der L101

Herr Gürke erkundigt sich nach dem aktuellen Bearbeitungsstand.

Seitens der Verwaltung wird erläutert, dass die Stadt Oschersleben die Bearbeitung des Vorgangs im Frühjahr übernommen habe. Nach dem zuletzt bekannten Stand sei die weitere Bearbeitung aufgrund eines krankheitsbedingten Personalausfalls nicht vorangekommen. Die Verbandsgemeinde sei darüber zunächst nicht informiert worden.

Es werde erwogen, den Vorgang zum Jahresende wieder durch die Verbandsgemeinde Westliche Börde bearbeiten zu lassen. Seit der Übernahme durch die Stadt Oschersleben seien keine weiteren Fortschritte erzielt worden.

Zu 4: Terminplanung zur Haushaltsberatung

Herr Gürke kritisiert die Terminplanung für die angekündigte Sondersitzung zur Haushaltsberatung.

(Die Terminfrage wird im späteren Sitzungsverlauf erneut aufgegriffen. Dabei wird vereinbart, die Sitzungen des Hauptausschusses und des Gemeinderates zur Haushaltsberatung am 09.11.2026 durchzuführen. Der für diesen Tag vorgesehene Bauausschuss entfällt.)

Zu 5: Rinne beziehungsweise Regeneinlauf am Schmiedeberg

Herr Röper spricht die Rinne beziehungsweise den Regeneinlauf am Schmiedeberg an.

Zu 6: Unterhaltung des Baches in Warsleben

Herr Lorenz weist darauf hin, dass der Bach in Warsleben stark zugewachsen sei. Die früher regelmäßig durchgeführte Reinigung sowie der Rückschnitt der Kopfweiden seien aus seiner Sicht seit längerer Zeit ausgeblieben. Er äußert Bedenken hinsichtlich des Wasserabflusses bei Starkregen und bittet um Überprüfung.

In der Beratung wird auf die Zuständigkeit des Unterhaltungsverbandes und die regelmäßig stattfindenden Gewässerbegehungen verwiesen. Es wird zugesagt zu prüfen, wann die nächste Begehung im Gemeindegebiet vorgesehen ist, damit das Anliegen aufgegriffen werden kann.

Zu 7: Protokoll und Termin der Baumschau

Frau Ohnesorge spricht die Information über die Baumschau an. Sie bemängelt die kurzfristige Bekanntgabe des Termins und bittet darum, den Termin für 2027 frühzeitig mitzuteilen.

Sie bittet außerdem darum, das Protokoll der erfolgten Baumschau sämtlichen Mitgliedern des Gemeinderates zur Verfügung zu stellen. Der Vorsitzende sagt die Bereitstellung zu.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt. Eine Abstimmung erfolgt nicht.

zu 17 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:28 Uhr.

zu 24 Bekanntgabe gefasster Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den Vorsitzenden aufgerufen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nicht öffentlichen Teil der Sitzung keine bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst wurden.

Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 25 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:04 Uhr.

gez. Steven Hahnauer
Vorsitzender

gez. Fabian Stankewitz
Protokollführer